

# Fruchtbare Zusammenarbeit

Konservator Friedemann Malsch

**Friedemann Malsch, Konservator der Staatlichen Liechtensteinischen Kunstsammlung, begrüsst, neben den Honoratioren aus Liechtenstein, die Vertreter der Ukraine in der Schweiz, des Ministeriums für Kultur und Künste in Kiew sowie die der leihgebenden Museen in Russland; ausserdem die Enkelin und den Enkel des Künstlers Eugen Zotow.**

«Ich freue mich, dass es mit der Ausstellung und dem Katalog, ein weiteres Mal zu einer sehr fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der privaten Prof.-Eugen-Zotow-Stiftung, Vaduz, und der Staatlichen Kunstsammlung gekommen ist. Nachdem vor Jahren, dank grossem finanziellem Einsatz von privater Seite, bedeutende Werke und Dokumente des Künstlers hierher geholt werden konnten, waren es vor allem die von der Zotow-Stiftung unter Vertrag genommenen Kunsthistorikerinnen Regina Erbentraut und Cornelia Hermann, die für die Aufarbeitung des Fundus der Stiftung sowie der Biografie und des Werkes des Künstlers verantwortlich zeichnen. Diese Arbeiten sind nun weitgehend abgeschlossen und auf einem exzellenten wissenschaftlichen und konservatorischen Stand. Ivan Miassojedoff, der sich seit seiner Ankunft 1938 in Liechtenstein Eugen Zotow nannte, hat für die Kunst in Liechtenstein, das er kurz vor seinem Tod 1953 wieder verliess, wie auch für sein Geburtsland Ukraine und Berlin, wo er lange Jahre verbrachte, grosse Bedeu-

tung. Uns erscheint es wichtig, mit dieser Ausstellung und dem Katalog eine Grundlage zu liefern für seine Anerkennung auch in anderen Ländern. Zotow ist ein herausragender Vertreter jener Richtung, die sich in Kenntnis der Moderne bewusst von ihr absetzt und die künstlerische Praxis der Anknüpfung an alte Traditionen pflegt. Wie gross das Interesse an diesem Künstler ist, zeigt sich daran, dass diese Ausstellung im nächsten Frühjahr von der Staatlichen Tretjakow-Galerie in Moskau übernommen wird.»



*Friedemann Malsch, Konservator der Staatlichen Kunstsammlung und Mitinitiator der Ausstellung würdigte das Schaffen Zotows.*

Volksblatt Montag 29. September 1997